



Spitex Kantonalverband Luzern

Jahresbericht



42

STUNDEN

waren die Mitarbeitenden der Mitgliedorganisationen des SKL 2023 im Durchschnitt für jede Kundin und jeden Kunden in der Pflege da.



Universal für alle

SPITEX
Zürich

058 404 47 00

spitex-zuerich.ch



Mutig, klar und beständig in all den Herausforderungen

Dies ist nicht nur ein Kredo in der Verbandsarbeit, sondern auch eine Haltung! In der Aufgabe als Präsidentin vom Spitex Kantonalverband Luzern (SKL) sah ich mich in den vergangenen 12 Monaten immer wieder in diesem Kontext.

Die Neubesetzung der Geschäftsführung – infolge der Pensionierung unseres geschätzten Geschäftsführers Lothar Sidler – galt es im vergangenen 2024 neu zu regeln. Dem Vorstand war es ein grosses Anliegen, die neue Geschäftsleitung optimal zu besetzen, um sowohl den reibungslosen Fortgang der operativen Geschäfte als auch die strategische Weiterentwicklung sicherzustellen. Mit der Wahl von Markus Werner als Mandatsträger der Walker Management AG (wamag) in Sursee konnten wir den Wechsel per Ende August 2024 optimal planen und umsetzen. Wir sind uns bewusst, dass Wechsel immer Herausforderungen sind. Doch mit Mut, Klarheit und all den Erfahrungen im Rucksack beider Seiten dürfen wir von einem geglückten Start ab September 2024 sprechen.

Unser Engagement in der ersten Etappe der Umsetzung der Pflegeinitiative zeigte Wirkung. Diverse Inputs wurden übernommen. Zwei Ausnahmen seien erwähnt: Keinen Eingang in die Gesetzesvorlage fand die von uns gewünschte Harmonisierung mit den Innerschweizer Kantonen. Leider hat sich unser Kantonsrat in der Umsetzung für die Inselösung entschieden. So erhalten im Kanton Luzern die Studierenden HF erst ab dem 25. Altersjahr finanzielle Unterstützung, während diese in den umliegenden Innerschweizer Kantonen bereits ab dem 22. Altersjahr gewährt wird. Wir hoffen sehr, dass unser Kanton dies nicht büssen muss. Für uns wäre die Innerschweizer Lösung in Anbetracht des Fachkräftemangels eine wichtige Stütze gewesen, um noch mehr Personen für die HF-Bildungsgänge zu motivieren. Die Forderung, auch die Lernenden auf Sekundarstufe II (FaGe, FaBe) finanziell zu unterstützen, wurde leider auch nicht ins Gesetz aufgenommen. Die Erarbeitung der zweiten Etappe der Umsetzung der Pflegeinitiative ist für das Jahr 2025 geplant. Die Ausbildung ist uns sehr wichtig, deshalb bleiben wir in verschiedensten Arbeitsgruppen und Kommissionen dran.

Für den Spitex Kantonalverband Luzern ist sehr zentral, im Austausch mit den Basisorganisationen zu sein, sei es auf der Stufe Geschäftsleitende/Präsidi oder sei es durch die Fachbereichsleitenden Psychiatrie, Bildung und

Qualität. Das Netz wird weiter gepflegt in den Spitex-Verbänden Zentralschweiz, Nordwestschweiz und Spitex Schweiz. Weiter sind wir als Verband in einem konstruktiven Austausch mit dem LUKS, der LUPS, CURAVIVA Luzern und weiteren wichtigen Anbietern in der Gesundheitsversorgung. Im vergangenen Jahr organisierten wir mit CURAVIVA Luzern sowie mit dem Kanton und dem Verband Luzerner Gemeinden (VLG) zwei Netzwerktreffen für alle ambulanten und stationären Anbieter zum Thema «Entstehung Planungsbericht Gesundheitsversorgung». Die grosse und engagierte Teilnahme hat uns motiviert – zusammen geht es alleweil besser!

Der Kanton Luzern hat per Dezember 2024 den Planungsbericht Gesundheitsversorgung fertiggestellt. Dieser zeigt auf, wo der Kanton in der ambulanten und stationären Versorgung steht und welche Richtung und Gewichtung er für die Zukunft sieht. Dabei nimmt die ambulante Versorgung einen grossen Stellenwert ein. Die Spitex verzeichnet bereits heute jährlich steigende Versorgungszahlen – ein Trend, der sich in Zukunft weiter verstärken wird. Ebenso heisst dies, dass die Spitex ihre Professionalität noch weiterentwickeln und vertiefen wird.

In den vergangenen 12 Monaten haben uns die Themenbereiche Palliative Care, pflegende Angehörige und Ausbildungsverpflichtung mit Bonus-Malus-Zahlungen sehr beschäftigt. Es sind Themenbereiche im Alltag des Verbandes, die auf der politischen Ebene geklärt werden müssen. Denn schlussendlich geht es um den Menschen – den Bürger einer Gemeinde, der auf die ambulante Versorgung angewiesen ist – und um finanzielle Mittel, die die Gemeinde trägt.

Um den Einstieg noch einmal zu benennen: Der Spitex Verband Luzern bleibt mutig, klar und beständig in all den Herausforderungen auch im Jahr 2025 dran und ist allen Partnern herzlich dankbar für die stete offene und konstruktive Zusammenarbeit.

Ich danke auch dem Vorstand und der Geschäftsleitung für die gute Zusammenarbeit und freue mich auf alles Weitere und Neue im kommenden 2025!



Wechsel, Strategie und Planung

Betrieb Geschäftsstelle

Das Jahr 2024 war geprägt vom Wechsel der Geschäftsstelle. Die Evaluation dazu startete bereits 2023, der Entscheid für den Wechsel nach Sursee zu wamag | Walker Management AG erfolgte anfangs Jahr durch den Vorstand. Der Übergang konnte dadurch frühzeitig geplant werden.

Gabriela Welti wurde von wamag übernommen, Markus Werner nahm seine Tätigkeit als neu gewählter Geschäftsleiter offiziell am 1. September 2024 auf.

Die Berichterstattung über die folgenden Projekte beinhaltet das ganze Jahr.

Verbandsanlässe

Im Jahr 2024 wurden wiederum verschiedene Anlässe durchgeführt. An den Feierabendgesprächen im Januar konnten die Strategie Psychiatriespitex vorgestellt und erste Ideen zum Projekt Werbung präsentiert werden. Im Mai tagte die 31. SKL-Delegiertenversammlung im Marianischen Saal in Luzern. Ende September stand an der Präsidien- und Geschäftsleitendenkonferenz die Ausbildungsverpflichtung im Fokus. Zudem wurde über die neuen Entwicklungen im Projekt Werbung sowie über die Umsetzung der Strategie Psychiatriespitex und die Umsetzung der ersten Etappe der Pflegeinitiative informiert.

Ausbildungsverpflichtung

Der Spitex Kantonalverband Luzern hat im Jahr 2024 zum letzten Mal die Erhebung der Ausbildungsverpflichtung durchgeführt. Neu ist die Dienststelle Gesundheit und Soziales des Kantons Luzern für die Erhebung zuständig.

Die Anzahl der Studierenden HF/FH hat sich seit der Einführung der Ausbildungsverpflichtung, über alle Spitex-Organisationen hinweg, von 15 auf 87 Studierende (Vorjahr 89,5 Studierende) erhöht. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl leicht gesunken. Die Anzahl der Lernenden Fachpersonen Gesundheit EFZ und Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA hat sich seit der Einführung der Ausbildungsverpflichtung von 61 auf 144 Lernende (Vorjahr 139 Lernende) ebenfalls erhöht. Das Soll wurde in beiden Ausbildungsniveaus nicht erreicht.

Die Ausbildungsverpflichtung sorgte im Jahr 2024 für viel Gesprächsstoff. Dies hing mit der gesetzlich festgelegten Erhöhung des Solls auf 100 % zusammen. Die meisten der 59 Spitex-Organisationen im Kanton Luzern erzielten durch diese Erhöhung einen Malus. Entsprechend hoch war auch die erhobene Malus-Gesamtsumme.

Der Spitex Kantonalverband hat sich dafür eingesetzt, dass der nach Auszahlung aller Boni übrig bleibende Betrag an die Verbände zurückfliesst und wiederum für Projekte zur Förderung der Ausbildung eingesetzt werden kann. Die Umsetzung wird 2025 vorgenommen.

Projekte

Projekt «Zielbild»: Vorbereitung Umsetzung Strategie Psychiatrie

Ende 2023 konnte das Projekt «Strategie Psychiatriespitex» mit einem umfassenden Bericht abgeschlossen werden. Das Dokument wurde den Basisorganisationen im Januar 2024 präsentiert. Im Juni 2024 fand zudem ein Anlass statt, wo die Strategie auch Partnern und weiteren im Projekt mitwirkenden Stakeholdern präsentiert wurde. Bei diesem Anlass ging es auch darum, auf die fünf Handlungsempfehlungen der Strategie aufmerksam zu machen. Im Hinblick auf die Umsetzung der Empfehlungen wurde die Gelegenheit genutzt, um Inputs der Partnerorganisationen, gerade auch in Bezug auf Schnittstellen, abzuholen.

Im März 2024 beauftragte der SKL-Vorstand die Entwicklung eines gemeinsamen Zielbilds als Grundlage für die Umsetzung der Empfehlungen aus dem Strategiepapier. Ziel war es, einen gemeinsamen Nenner unter den Basisorganisationen zu finden, auf dem die weiteren Umsetzungsprojekte aufbauen können. Das Zielbild sollte konkret aufzeigen, wie die Empfehlungen umgesetzt werden könnten – etwa in Bezug auf die Ausgestaltung der regionalen Teams. Eine Projektgruppe erarbeitete das entsprechende Dokument, das anschliessend in einem Workshop mit den Basisorganisationen diskutiert wurde. Dabei wurden mögliche Wege zur Umsetzung der Strategie Psychiatriespitex entworfen.

Auf Basis der Ergebnisse des Workshops «Zielbild – Teilprojekt Umsetzung Strategie Psychiatriespitex» entschied der SKL-Vorstand, sich koordinierend und unterstützend für die Umsetzung der Strategie zu engagieren. Ende September 2024 kommunizierte der SKL, dass er die Organisationen in der Verantwortung sieht, die Empfehlungen aus der Strategie Psychiatriespitex voranzutreiben. Aufseiten der Basisorganisationen sollen Absprachen und Überlegungen darüber stattfinden, wie die regionalisierte Psychiatriespitex für sie optimal ausgestaltet werden kann. Für die erste Hälfte 2025 ist ein Workshop angedacht, um die laufenden Bestrebungen und Aktivitäten im Kanton sichtbar zu machen und das Thema weiter voranzutreiben.



Projekt Werbung: Social-Recruiting-Kampagne

Mehr zu diesem Projekt erfahren Sie im Bericht aus dem Fachbereich Ausbildung.

Politik

Planungsbericht Gesundheitsversorgung Kanton Luzern

Der Planungsbericht soll aufzeigen, an welchen strategischen Zielen und Grundsätzen sich die Planung der Gesundheitsversorgung im Kanton Luzern orientiert, wie sich der Bedarf und die Rahmenbedingungen für die ambulante und die stationäre Gesundheitsversorgung der Bevölkerung entwickeln und wie eine patientenorientierte, bedarfsgerechte, ausreichende, sichere und qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung zu angemessenen Kosten für die Luzerner Bevölkerung sichergestellt werden kann. Der SKL brachte sich an der Vernehmlassung aktiv ein und organisierte im Jahr 2024 zwei Netzwerk- und Informationsveranstaltungen zusammen mit CURAVIVA Luzern. Der Kanton wurde aufgefordert diese weiterzuführen, da eine integrierte Versorgung nur mit mehr Austausch und Zusammenarbeit funktionieren kann. Der Kanton wird die Veranstaltungsreihe weiterführen.

Postulat Pflegende Angehörige

Der Spitex Kantonalverband Luzern reichte zusammen mit Hannes Koch, Vorstandsmitglied SKL und Kantonsrat, ein Postulat ein. Da die Spitex in den Aufgabenbereich der Gemeinden fällt, die Bewilligung von Organisationen, die pflegende Angehörige anstellen, jedoch vom Kanton erteilt wird, kann der Kanton nur die Finanzierung prüfen. Sowohl der Kanton als auch die Gemeinden haben das Postulat positiv aufgenommen. Es dient als Prüfauftrag an die Regierung, um eine Anpassung der Gesetzgebung zu prüfen. Der politische Prozess ist im Gange und wird wie üblich Zeit in Anspruch nehmen.

Umsetzung Pflegeinitiative

Die Umsetzung der ersten Etappe der Pflegeinitiative ist erfolgt. Das Gesetz und die entsprechende Verordnung des Kantons sind per 1. Juli 2024 in Kraft getreten. Mit seiner Ausbildungsoffensive beschreitet der Kanton Luzern einen eigenen Weg und weicht vom Zentralschweizer Modell ab, wie Präsidentin Gerda Jung in ihrem Vorwort bereits erwähnte.

Spitex Schweiz und weitere Branchenverbände informierten im September 2024 in einer Medienmitteilung über die Umsetzung der zweiten Etappe der Pflegeinitiative. Sie forderten eine gesicherte Finanzierung der geplanten Massnahmen. Zudem ist auf Massnahmen zu verzichten, die zu einer übermässigen Reduktion der Arbeitskapazität führen, den Handlungsspielraum für individuell optimal passende Lösungen weiter einengen oder gar an den Bedürfnissen der Arbeitnehmenden vorbeizielten.

Interessenvertretung

Die Geschäftsstelle vertritt in mehreren Arbeitsgruppen, Austauschforen, Konferenzen und Sitzungen die Interessen des SKL.

Mehr Informationen dazu finden Sie weiter hinten in den Berichten zu den Gremien.



Weitere Themen

Überarbeitung AGB und Patientenrechte

Die Muster-Rahmenvereinbarung und die Muster-AGB stammen aus dem Jahr 2013. Mit der Überarbeitung wurde im Februar 2024 gestartet. Im April und Mai fand eine Vernehmlassung zum Entwurf der AGB statt. Am 28. August 2024 wurde auf Begehren diverser Spitex-Organisationen eine Veranstaltung zu den AGB durchgeführt. Die definitive Version wurde Ende 2024 allen Spitex-Organisationen zur Verfügung gestellt.

Medikamentenlagerung durch Spitex-Organisationen

Die Medikamentenlagerung durch Spitex-Organisationen bleibt schweizweit eine ungelöste Herausforderung. Idealerweise könnten Medikamente über Nacht gelagert und am Morgen zur Klientschaft gebracht werden. Die Lagerung ist aber nicht möglich, solange den Spitex-Organisationen die erforderliche Infrastruktur, insbesondere geeignete Kühlschränke, fehlt. Aufgrund der hohen Investitionskosten wird darauf verzichtet. Als Alternativen kommen die Hauslieferung durch Apotheken oder Spitex-Mitarbeitende infrage. Einige Apotheken richten Medikamente auf ärztliche Anordnung vor, damit diese direkt ausgeliefert werden können. Eine Anfrage des SKL an den Kantonsapotheker wurde jedoch mit Verweis auf die klare Rechtslage abgelehnt.

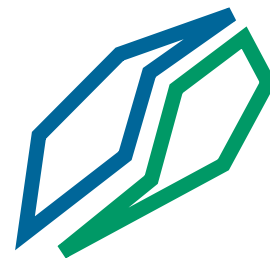
Kompetenzzentrum

Das Kompetenzzentrum nimmt im Auftrag der Gemeinden Abklärungen über die Vollkosten und die Tarifberechnungen der Spitex-Organisationen vor. Sie prüft zudem im Auftrag der Gemeinden, ob die Spitex-Organisationen die Voraussetzungen zur Erteilung einer Betriebsbewilligung erfüllen. Der SKL möchte erreichen, dass die Prozesse des Kompetenzzentrums so gestaltet werden, dass sie auch für die betroffenen Spitex-Organisationen transparent und vergleichbar sind. Eine erste Sitzung hat stattgefunden, das Projekt soll 2025 beendet werden.

Finanzen/Tarife

Das Thema «Finanzen/Tarife» bleibt aktuell. Die Herausforderungen sind die Vergleichbarkeit der Kosten und Tarife (Benchmark), die kostendeckende Finanzierung der Leistungen von Basisorganisationen und die Implementierung des Finanzmanuals 2020. Die letzteren beiden Punkte sollen im Rahmen der Verhandlungen zur neuen Leistungsvereinbarung geklärt werden.

Für die Umsetzung des Finanzmanuals 2020 soll eine Fachbereichsleitung Finanzen und Personal installiert werden, die sich – analog der Fachbereiche Psychiatrie, Ausbildung und Qualität – der Umsetzung und Weiterentwicklung annimmt und für den Austausch unter den Mitarbeitenden (Netzwerke) verantwortlich ist. Die Fachbereichsleitung Finanzen und Personal wurde bereits im Jahr 2023 ausgeschrieben. Die Position konnte damals nicht besetzt werden. Die Suche der Fachbereichsleitung Finanzen und Personal wird 2025 neu gestartet.



Fachbereich Ausbildung

Maik Maggion und Angela Riedi, Co-Fachbereichsleitung

Dieser Bericht reflektiert die Fortschritte und Herausforderungen im Bereich Ausbildung im Jahr 2024 und gibt einen Ausblick auf geplante Initiativen und Projekte für das Jahr 2025.

Der Wunsch von Karin Hirschle aus dem Jahr 2023 wurde erfüllt: Es ist uns gelungen, die Ausbildung im Bereich Spitex in der Öffentlichkeit stärker zu positionieren. Ein grosser Erfolg war das vielseitige Programm im Rahmen der Zentralschweizer Gesundheitswoche von XUND im März 2024, mit zahlreichen spannenden Aktionen in den verschiedenen Spitex-Organisationen. Zudem nahmen zwei Spitex-Lernende an der Zentralschweizer Meisterschaft teil, die als Vorausscheidung für die Schweizermeisterschaft 2025 diente (7.–10. März 2024).

Woche der Gesundheitsberufe

Im Rahmen der Zentralschweizer Gesundheitswoche im März 2024 war die Spitex mit vielen Aktionen in den verschiedenen Organisationen sehr präsent. Die Gesundheitswoche führte zu zahlreichen Kooperationen zwischen den Spitex-Organisationen, die nicht nur das Angebotsspektrum erweiterten, sondern auch finanzielle und zeitliche Ressourcen für die Eventgestaltung optimierten.

SVEB-Zertifikat Ausbilder/in

XUND setzt als Höhere Fachschule im Rahmen der Ausbildungsoffensive (1. Etappe der Pflegeinitiative) mit Unterstützung der Zentralschweizer Kantone elf Projekte um. Im Projekt «Befähigung Bildungsverantwortliche» werden zur Stärkung der Berufsbildenden die Kosten für die notwendige berufspädagogische Qualifikation (SVEB-Zertifikat Ausbilder:in – Einzelbegleitung, Teil B+C) übernommen und ein bedürfnisorientiertes Weiterbildungsangebot erarbeitet. Mit der Kostenübernahme senkt XUND die finanziellen Hürden für Betriebe und Interessierte. Ab Oktober 2024 übernimmt XUND bei Erfüllung folgender Voraussetzungen die Kosten:

- Ihr Betrieb ist in der Zentralschweiz
- und Sie begleiten bereits Studierende Pflege HF
- oder planen in Zukunft die Begleitung von Studierenden Pflege HF
- oder Sie befinden sich in der Bewilligungsphase des Ausbildungskonzepts

FaGe-Ausbildung

Im Bereich der FaGe-Ausbildung verzeichnete die Zentralschweiz 2024 einen Anstieg von 5 % bei den FaGe-Lernenden. Im Sommer 2024 waren insgesamt 701 Lernende aktiv, davon 56 in der Spitex. Es ist wichtig zu erwähnen, dass Personen, die eine Ausbildung gemäss Art. 32 durchführen, nicht in dieser Zahl berücksichtigt wurden, da sie keinen Lehrvertrag haben. Dies bedeutet, dass Spitex-Betriebe noch mehr FaGe-Lernende ausbilden, diese aber in den offiziellen Zahlen nicht auftauchen.

Die IG Berufsbildung FaGe hielt im Jahr 2024 zwei Treffen ab. Dabei wurden zentrale Themen der beruflichen Ausbildung behandelt, darunter die Anzahl und der Ablauf der Lernbegleitungen, die Anstellung und Aufgabenbereiche der Berufsbildenden sowie Herausforderungen und Lösungsansätze, um die Selektionsprozesse zu optimieren und eine höhere Bewerbendenanzahl zu erreichen. Zudem wurden die Social-Recruiting-Kampagne und die Nutzung sozialer Medien zur Werbung thematisiert, ebenso wie die bevorstehende Änderung der Bildungsverordnung. Die rege Teilnahme an den Treffen verdeutlichte das starke Interesse an einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Ausbildungsprozesse und der Förderung von Best-Practice-Ansätzen.

Bildungsgang Pflege HF

Die Selektion und Stellenbesetzung für HF-Ausbildungsplätze ist für viele Spitex-Betriebe weiterhin eine Herausforderung. Dies zeigt auch die Entwicklung der Zahlen der XUND. Es gab im 2024 zwar 365 HF-Abschlüsse, aber davon 5 % weniger im Arbeitsfeld Spitex.

Die IG Berufsbildung Pflege HF traf sich im Jahr 2024 ebenfalls zweimal. Während diesen Sitzungen wurden nicht nur Herausforderungen erörtert, sondern auch konkrete Lösungen entwickelt, die zur Optimierung der Ausbildungspraxis beitragen können. Ein zentrales Anliegen war die Förderung des fachlichen Austauschs und der Vernetzung unter den Ausbildungsverantwortlichen. Dies ermöglichte den Teilnehmenden, neue Perspektiven zu gewinnen und mögliche bestehende Arbeitsweisen zu hinterfragen, was zu einem wertvollen Wissensaustausch führte. Weitere Themen umfassten die Umsetzung der Pflegeinitiative sowie die Aktualisierung und Erstellung von Ausbildungskonzepten.

Teilzeit-Bildungsgang Pflege HF

Im Jahr 2024 arbeitete XUND unter Hochdruck an der Entwicklung eines Teilzeitbildungsgangs, der im Herbst 2025 starten wird. Dieser neue Bildungsgang bietet den Studierenden mehr Flexibilität und ermöglicht eine individuelle Anpassung an persönliche und berufliche Verpflichtungen. Studierende können ein Pensum zwischen 60 und 100 % wählen, wobei sowohl die praktischen als auch die schulischen Bereiche individuell gestaltet werden können. Weitere Informationen folgen 2025.

FH-Studiengang Zentralschweiz

Neu ist es auch in den Zentralschweiz möglich, ein Studium im Bereich Pflege zu absolvieren. Ab September 2024 begannen 36 Studierende den für diplomierte Pflegefachpersonen verkürzten Bachelor in Pflege FH. Aufgrund der hohen Anmeldezahlen und einer Warteliste wird die HSLU einen weiteren Studiengang ab März 2025 ausschreiben. Auch hier ist die Nachfrage weiterhin sehr hoch. Ab 2025 folgten der reguläre Bachelor- und Masterstudiengang in Pflege. Wir freuen uns darauf, auch während der Umsetzungs- und Aufbauphase im 2025 in den verschiedenen Austauschforen teilzunehmen und die Ausrichtung der Studiengänge gemäss den Bedürfnissen der Praxis mitzugestalten.

Berufsmarketing

Seit 2024 ist die Höhere Fachschule XUND an der Umsetzung des Aktionsplans BerufsmarketingPLUS, um die Ressourcen im Bereich Marketing zu erhöhen und die Betriebe gezielt bei der Förderung von Ausbildungsplätzen zu unterstützen. Mit der Marketingkampagne «X-Gründe» werden Lernende und Studierende über soziale Medien sichtbar gemacht. Zudem bietet XUND Unterstützung bei der Erstellung von Videos und Bildern, um die Kampagne weiter voranzubringen.

Social-Media-Kampagne SKL

Im Juni 2024 beauftragte der SKL die Agentur Heyweb mit einer Pilotkampagne, um die Spitex bei Schülerinnen und Schülern bekannter zu machen. Die Pilotphase wurde in der Planungsregion 1 mit den Organisationen Spitex Emmen, Spitex Stadt Luzern, Spitex Kriens und Spitex Horw durchgeführt. Daraus resultierten 18 Schülerinnen und Schülern, welche einen Schnuppere Einblick in den FaGe-Beruf erhielten. Leider kam es in dieser Phase zu sechs No-Shows. Trotzdem wurde die Kampagne im Allgemeinen als erfolgreich bewertet und somit auf den gesamten Kanton mit Beteiligung von 26 Spitex-Organisationen ausgeweitet. Zwischen Oktober und Dezember 2024 konnten über 30 Schnupperpraktika organisiert werden.

Zusätzlich wurde im Dezember 2024 eine Pilotkampagne für die Pflege-Ausbildung HF lanciert, was bereits innert zwei Wochen zu fünf Vermittlungen für Einblickpraktika führte. Die Kampagnen werden im Jahr 2025 fortgesetzt.

Fachbereich Prozess- und Qualitätsmanagement

Pia Küttel, Fachbereichsleiterin

Netzwerk-Aktivitäten

Im 2024 fanden wiederum drei Netzwerktreffen für die Verantwortlichen des Prozess- und Qualitätsmanagements der Basisorganisationen statt, davon ein Treffen online und zwei vor Ort in Kriens. Die Schwerpunkte der gewünschten Themen waren die Aufgaben und Kompetenzen der Fallführungen, Zeitplanung für Qualitätsaufgaben, Datenablage auf der Website SKL, Zweck des Leitbildes – der Werte – der Strategien. Anita Heller gab uns an einem weiteren Treffen Einblick in das neu erarbeitete Wundkonzept der Spitex Sursee und Umgebung.

Die Treffen dienen dem Austausch von Wissen und Erfahrungen, aber auch verschiedene Themen und Fragen aus dem Spitex-Alltag wurden intensiv diskutiert. Fachsupport wurde jeweils bei Anfragen aus den Basisorganisationen während des ganzen Jahres geleistet.

CIRS-Meldesystem in der Verbundlösung SKL

Um die Qualitätsvorgaben gemäss KVV Art. 58g Lit.c:

c) Sie verfügen über ein geeignetes internes Berichts- und Lernsystem und haben sich, sofern ein solches besteht, einem gesamtschweizerisch einheitlichen Netzwerk zur Meldung von unerwünschten Ereignissen angeschlossen.

zu erfüllen, welche für alle ambulanten und stationären Leistungserbringer im Gesundheitswesen gelten, wurde ein passendes Meldesystem für Verbundlösungen evaluiert und eingeführt. Das Meldesystem CIRS (Critical Incident Reporting System) hat zum Ziel, einerseits Risiken und Verbesserungspotenziale im Spitex-Alltag zu erkennen sowie andererseits kritische Ereignisse, Fehler und Beinahe-Schäden zu erfassen und künftig zu minimieren.

Die Verbundlösung mit neun Spitex-Organisationen des Spitex Kantonalverbandes Luzern wurde als erste Verbundlösung in der Schweiz eingeführt und galt als Referenzmodell für weitere Kantonalverbände. Das CIRS und die Verbundlösung wurden im Auftrag von Spitex Schweiz in zwei Webinaren interessierten Spitex-Verantwortlichen von anderen Kantonen vorgestellt. Im März 2024 ging die CIRS-Verbundlösung nach einer CIRS-Instruktion in Betrieb. Die Handhabung des Tools, die Bearbeitung der Meldungen sowie ausgewählte Fallbeispiele konnten im online-CIRS-Erfahrungsaustausch besprochen werden. Dabei stand im Vordergrund, offen über die Ereignisse zu sprechen und gegenseitig voneinander zu lernen.

Ausblick

Auf Anfang 2025 wird die CIRS-Verbundlösung SKL um zwei Neu-Mitglieder erweitert. Ebenfalls werden drei Organisationen, die bisher das CIRS als Einzellösung einsetzten, in die Verbundlösung integriert. Somit sind 14 Spitex-Organisationen von insgesamt 26 Organisationen an der Verbundlösung beteiligt. Wir wollen das Arbeiten mit CIRS-Meldungen festigen und gemeinsam Massnahmen erarbeiten. Weiter sind wiederum drei Netzwerktreffen mit den Prozess- und Qualitätsverantwortlichen geplant.

Fachbereich Psychiatrie

Nadine Matthies, Fachbereichsleiterin

Netzwerk Psychiatrie

Das Netzwerk Psychiatrie wurde im vergangenen Jahr mit insgesamt 33 Personen durchgeführt, die sich in vier Gruppen jeweils viermal trafen. Zu Beginn des Jahres erfolgte eine Befragung, um herauszufinden, was die Teilnehmenden am Netzwerk schätzen, wo es Entwicklungspotenzial gibt und welche Erwartungen sie an das Netzwerk haben. Die Befragung ergab unter anderem das Bedürfnis, aktuelle Themen im Netzwerk besprechen und sich untereinander austauschen zu können.

14'913

KUNDINNEN UND KUNDEN

wurden im Jahr 2023 von
den Mitgliedorganisationen
des SKL betreut.

Im Netzwerk 2024 wurden verschiedene Themen behandelt, die von den Teilnehmenden eingebracht wurden. Zudem wurden die Anfang 2024 veröffentlichte Strategie Psychiatriespitex des SKL sowie das in Zusammenarbeit mit der LUPS überarbeitete Ein- und Austrittsmanagement behandelt.

Während der Netzwerk-Treffen zeigte sich, dass die Bedürfnisse der Teilnehmenden sehr unterschiedlich sind. Themen, die für einige essenziell waren, stellten für andere Wiederholungen aufgrund ihrer Erfahrung dar. Ende des Jahres wurde vom Vorstand SKL das Vorhaben einer Umstrukturierung des Netzwerkes beschlossen, um 2025 mit homogeneren Gruppen und klar definierten Themen in die Netzwerke starten zu können. Die Teilnehmenden und Geschäftsleitungen der Organisationen hatten Ende 2024 die Möglichkeit, zu dem geplanten Konzept Stellung zu nehmen und ihre Anregungen und Wünsche für das Netzwerk einzubringen. Die Umstrukturierung wurde von den Teilnehmenden bei der Bekanntgabe im letzten Netzwerk-Treffen des Jahres sehr begrüsst.

Zusammenarbeit LUPS

Wie oben bereits beschrieben, wurde die Zusammenarbeit mit der LUPS auch im Jahr 2024 weiter gepflegt und auch der jährliche Austausch fand wieder statt. Das angepasste Ein- und Austrittsmanagement konnte auf beiden Seiten implementiert werden. Im November 2024 wurde erneut der Seitenwechsel durchgeführt, bei dem Mitarbeitende der Luzerner Psychiatrie während eines Tages die Möglichkeit erhalten, einen Einblick in die Arbeit der psychiatrischen Spitex zu gewinnen.

Organisation Fachbereich

Mitte Jahr hat Hannes Koch, Vorstandsmitglied SKL, Übergangsweise die strategische Leitung des Fachbereichs Psychiatrie übernommen. Ich freue mich auf die Unterstützung und die Zusammenarbeit.

Weiterentwicklung Bereich Psychiatrie

Aufgrund der zunehmenden Nachfrage von Klientinnen und Klienten im Jugend- und Kindesalter haben Sonja Foster, Spitex Kriens, und ich einen Projektantrag an den Vorstand SKL gestellt, um ein Konzept für die ambulante Betreuung von Kindern und Jugendlichen zu erstellen. Der Aufbau eines Angebots für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene entspricht einer der fünf Empfehlungen aus der Strategie Psychiatriespitex des SKL.

Berichte aus Gremien

Kommission zur Förderung der Ausbildung in der Langzeitpflege

Hannes Koch, Kommissionsmitglied

Die Kommission traf sich viermal. Im Zentrum stand das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung in der Pflege, § 4 Ausgleichszahlung, Abs. 4 sowie auch in der BPV. Für die Möglichkeit des Erlasses von Ausgleichszahlungen, die durch den SKL angestossen wurde, erarbeitete die Kommission Kriterien-Vorschläge zuhanden des Kantons, der in Zukunft die Erhebungsstelle ist. Bekanntlich hat der Kanton den Vorschlag der Kommission nicht übernommen.

Der SKL stellte unter anderem den Antrag zur Verwendung der Malus-Gelder: «Die finanziellen Mittel, welche nach der Begleichung der Boni als Restgeld aus den Malusbeträgen auf das kommende Jahr übertragen würden, sollen für weitere Zwecke zur Förderung der Ausbildung eingesetzt werden». Dies führte zu weitreichenden Diskussionen und Klärungsbedarf. Bekanntlich werden die Gelder nun an die Verbände zurückfliessen.

Verschiedene Verwaltungsbeschwerden wurden bearbeitet. Bei den Verwaltungsbeschwerden, welche von Spitex-Organisationen eingegeben wurden, war der SKL wie auch der ASPS stets im Ausstand.

Mit dem Wechsel der Erhebungsstelle zum Kanton wird die Kommission aufgelöst. Neu wird eine Expertengruppe eingesetzt. Die Kommission erarbeitete die Aufgaben der Expertengruppe zuhanden des Kantons.

eHealth Zentralschweiz

Hannes Koch, Mitglied Kerngruppe

Der Verein eHealth Zentralschweiz (eHZ) führte eine Fachtagung und eine Besprechung der Kerngruppe, in der sich auch der SKL engagiert, durch.

Die Fachtagung, welche am 20. September 2024 stattfand, behandelte die Vision integrierte Digitalisierung in Zusammenhang mit DigiSanté und dem elektronischen Patientendossier (ePD) zur Stärkung der integrierten Versorgung. Das LUKS bringt mit EPIC eine gute Grundlage, auf der ein Datenaustausch für die verschiedenen Stakeholder möglich sein kann. Die Resultate aus der Fachtagung fliessen in das kantonale Projekt Virtual Integrated Care (VIC) mit ein.

Die Kerngruppe nahm die Resultate aus der Fachtagung wiederum auf und bearbeitete diese weiter. Zudem wurde die eHealth-Strategie 2025ff vorbereitet.

Board ambulant

Beatrice Wespi, Mitglied

AVOS ambulant vor stationär – kantonale Listenerweiterung 2025

Der grundsätzliche Entscheid über eine kantonale Listenerweiterung hängt davon ab, ob der Bund zeitnah eine gesamtschweizerische Erweiterung realisiert.

Gemäss den Informationen des BAG (Stand Juni 2024) befinden sich die Anträge in Bearbeitung, wobei ein Einführungstermin nicht absehbar ist. Der Kanton Luzern hat jedoch beschlossen, ab 1. Januar 2025 zusätzliche Eingriffe in die AVOS-Liste aufzunehmen, um die ambulante Versorgung weiter zu stärken. Dies verdeutlicht die proaktive Haltung des Kantons zur Förderung ambulanter Leistungen.

ERFA pflegende Angehörige

Markus Werner, Geschäftsleiter SKL

Der SKL hat sich der ERFA pflegende Angehörige angeschlossen. Diese ERFA besteht aus Vertretungen der Dienststelle Soziales und Gesellschaft (DISG), der Pro Senectute Kanton Luzern, der Caritas Luzern und Caritas Care Schweiz sowie des Verbandes Luzerner Gemeinden (VLG).

Gemeinsam ist den in der ERFA vertretenen Organisationen, dass sie Dienstleistungen für pflegende und betreuende Angehörige anbieten oder finanzieren. Diese ERFA ist ein Austauschgefäss und verfolgt das Ziel, gemeinsam Lösungen für die Beschäftigung pflegender Angehöriger zu erarbeiten. In diesem Rahmen wurde auch der gemeinsame Auftritt am Tag der pflegenden Angehörigen organisiert.

Spitex Schweiz

Markus Werner, Geschäftsleiter SKL

Der Geschäftsleiter nimmt zweimal im Jahr an der in Zürich stattfindenden Geschäftsleitendenkonferenzen Deutschschweiz sowie, zusammen mit der Präsidentin, an der in Bern stattfindenden Delegiertenversammlung und der ebenfalls in Bern stattfindenden Nationalverbandskonferenz teil. Die Geschäftsleitendenkonferenzen dienen dem fachlichen Austausch. Die Delegiertenversammlung diente der Erledigung der jährlichen statutarischen Aufgaben.

Folgende Delegationen des SKL waren 2024 in folgenden Kommissionen/Projekten von SPITEX Schweiz tätig:

Bildungskommission	Maik Maggion
Fachkommission Kinderspitex	Julia Weber Zulauf
Kommission interRAI & HomeCareData	Nina Bösch
Expertenkommission Finanzmanual	Karin Marra
Qualitätskommission	Pia Küttel
Delegation OdA Santé, Prüfungskommission QV	Nina Bösch
Projekte «Neue Themen»	Tamara Renner

Spitex Verband Zentralschweiz

Markus Werner, Geschäftsleiter SKL

Im Spitex Verband Zentralschweiz sind die Verbände der Kantone Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Zug und Luzern zusammengeschlossen. Zu den verschiedenen Konferenzen und Sitzungen wird die Kinderspitex Zentralschweiz als Gast eingeladen.

Im Jahr 2024 fanden eine Mitgliederversammlung, zwei Regionalkonferenzen sowie vier Geschäftsleitendenkonferenzen statt. Die Mitgliederversammlung dient der Regionalkonferenz zur Erledigung der statutarischen Geschäfte wie Rechnungsgenehmigung und Verabschiedung des Budgets sowie Festlegung des Mitgliederbeitrags. An den Regionalkonferenzen werden verbands- und spitexspezifische Geschäfte behandelt, insbesondere die Meinungsbildung für die an der Delegiertenversammlung und an der Nationalverbandskonferenz zu behandelnden Geschäfte. An diesen Regionalkonferenzen nimmt jeweils auch eine Vertretung der Geschäftsleitung von Spitex Schweiz teil. Die Regionalkonferenz entsendet zudem Vertretungen der Zentralschweiz in Arbeitsgruppen und Kommissionen von Spitex Schweiz. Die Geschäftsleitendenkonferenz bearbeitet insbesondere die von der Regionalkonferenz zugewiesenen Geschäfte und bereitet die Geschäfte für die Regionalkonferenz vor.

Der Spitex Verband Zentralschweiz hat 2024 entschieden, im kommenden Jahr einen Organisationsentwicklungsprozess zu starten.

Folgende Delegationen des SKL waren 2024 in folgenden Kommissionen/Projekten des SPITEX VERBAND ZENTRALSCHWEIZ tätig:

XUND Stiftungsrat Bildungszentrum	Gerda Jung
XUND Arbeitsgruppe Ablöse Sephir	Nina Bösch und Maik Maggion
Bildungskommission Spitex Zentralschweiz	Maik Maggion und Bernadette Blaser
Fachbeirat HSLU Bachelor/Master	Maik Maggion
Roundtable Berufsfachschulen	Maik Maggion
Roundtable Psychiatrie	Sonja Forster
OdA Santé Arbeitsgruppe Bildungsrevision FaGe	Nicole Zeller

Regionalkonferenz Nordwestschweiz & Luzern

Markus Werner, Geschäftsleiter SKL

Die Regionalkonferenz Nordwestschweiz & Luzern ist ein Willensbildungs- und Austauschformat, an dem die Kantonalverbände Bern, Solothurn, Baselland und Basel-Stadt, Aargau und Luzern teilnehmen. Die Konferenz wird zweimal jährlich durchgeführt. Auch an dieser Regionalkonferenz werden Themen für die Mitgliederversammlung und die Nationalverbandskonferenz aufbereitet. Zudem werden Themen der einzelnen Kantonalverbände diskutiert. An der Konferenz ist immer auch ein Mitglied der Geschäftsleitung von Spitex Schweiz anwesend, um über die Geschäftstätigkeit und über anstehende Geschäfte zu informieren. Sie ist zudem für die Entsendung von Vertretungen der Regionalkonferenz in Arbeitsgruppen und Kommissionen von Spitex Schweiz verantwortlich.

Austausch Verband Luzerner Gemeinden

Markus Werner, Geschäftsleiter SKL

Wiederum fand ein Austauschtreffen mit dem VLG statt. Die Treffen dienen dazu, sich gegenseitig über aktuelle Tätigkeiten zu informieren und relevante Themen gemeinsam zu besprechen.

Der SKL hat erstmals die Möglichkeit erhalten, die Spitex am VLG-Einführungskurs für Sozialvorstehende vorzustellen. Die Vorbereitungen dafür starteten bereits Ende 2024, wobei der Anlass zu Beginn des darauffolgenden Jahres stattfand. Behandelt wurden insbesondere Themen der Finanzierung der Spitex.

Austausch Curaviva Luzern

Markus Werner, Geschäftsleiter SKL

Die beiden Verbände treffen sich auf Leitungsebene zweimal jährlich zu einem Austausch, um sich über ihre Aktivitäten zu informieren und um gemeinsame Fragestellungen miteinander beantworten zu können. Ziel des Austausches ist es, die gemeinsamen Interessen in der gesellschafts- und gesundheitspolitischen Landschaft besser vertreten zu können. Die Pflege soll, mit anderen Worten, durch das gemeinsame Vorgehen verstärkt wahrgenommen werden und gemeinsame Interessen sollen besser durchgesetzt werden können. So haben sich die Vertretungen der beiden Verbände im Rahmen des Austausches darüber verständigt.

Austausch LUPS

Mehr Informationen dazu erfahren Sie im Bericht aus dem Fachbereich Psychiatrie.

189

PERSONEN

befanden sich 2023 bei den
Mitgliedorganisationen des Spitex
Kantonalverbandes Luzern
in Ausbildung.



Erfolgsrechnung 2024 / Budget 2025

Aufwand

	ER 2024	Budget 2024	Budget 2025
Personalaufwand			
Besoldung Führung Verwaltung	153'540.34 ¹	187'629.50	96'220.00 ²
Bildung	64'230.16	67'543.65	68'943.75
Sozialleistungen	22'145.41 ¹	28'494.95	70.00 ²
Arbeitsleistung Dritter	126'836.00 ¹	101'779.00	229'774.63 ²
Personalnebenkosten	2'696.60	3'490.00	2'240.00 ²
Total Personalaufwand	369'448.51	388'937.10	397'248.38
Sach- und Transportaufwand			
Fahrzeug- und Transportaufwand	2'238.30	2'350.00	2'350.00
Total Sach- und Transportaufwand	2'238.30	2'350.00	2'350.00
Sonstiger Betriebsaufwand			
Unterhalt und Reparaturen	1'191.11	1'900.00	0.00 ³
Anlagennutzung	13'185.87	12'330.00	400.00 ³
Raumaufwand	0.00	0.00	0.00
Verwaltungs- und Werbeaufwand	119'742.15	128'467.60	102'239.65 ⁴
Versicherung, Gebühren, Finanzaufwand	870.79	1'210.00	910.20
Übriger Betriebsaufwand	0.00	220.00	0.00
Total sonstiger Betriebsaufwand	134'989.92	144'127.60	103'549.85
Total Aufwand	506'676.73	535'414.70	503'148.23

Kommentar Rechnung Aufwand 2024

Erläuterungen zu den relevanten Abweichungen zum Budget 2024

1 Aufgrund der Vergabe der Geschäftsstelle ab 1.9.2024 im Mandat, sind die Besoldung Führung Verwaltung, Sozialleistungen und Personalnebenkosten entsprechend kleiner, dafür die Arbeitsleistung Dritter entsprechend höher.

Kommentar Budget Aufwand 2025

Erläuterungen zu den relevanten Abweichungen zu Budget und Rechnung 2024

2 Der SKL bezahlt aufgrund der Vergabe für die Geschäftsstelle keine Löhne, Sozialleistungen und Personalnebenkosten. Diese fallen alle unter Arbeitsleistungen Dritter. In einem geringen Anteil bleiben diese für angestellte Fachbereichsleitungen bestehen.

3 Der SKL besitzt keine Anlagen und bezahlt keine Miete mehr.

4 Der Projektaufwand für das Projekt Werbung reduziert sich, CHF 30'000.- werden in die Werbekampagne investiert.

Ertrag

	ER 2024	Budget 2024	Budget 2025
Betriebsertrag			
Leistung für andere Organisationen	52'118.60 ⁵	45'059.20	12'372.10 ⁷
Material und Vermietung	0.00	0.00	0.00
Kapitalzinsertrag	790.66	50.00	50.00
Leistungen Dritter	20'000.00	20'000.00	20'000.00
Mitgliederbeiträge	416'369.30 ⁶	428'631.95	430'130.00
Spenden	0.00	0.00	0.00
Total Betriebsertrag	489'278.56	493'741.15	462'552.10
Betriebsfremder / ausserordentlicher Ertrag			
Auflösung Rückstellungen	17'850.00	30'100.00	12'250.00 ⁸
Diverse Erträge	1'710.05	8'000.00	20'000.00 ⁹
Bildung ausserordentlicher Rückstellungen	0.00	0.00	0.00
Total betriebsfremder / ausserordentlicher Ertrag	19'560.05	38'100.00	32'250.00
Total Ertrag	508'838.61	531'841.15	494'802.10
Gewinn oder Verlust	2'161.88	-3'573.55	-8'346.13

Kommentar Rechnung Ertrag 2024

Erläuterungen zu den relevanten Abweichungen zum Budget 2024

5 Unter den Leistungen für andere Organisationen wurde die Rechnungsstellung für die Ausbildungsverpflichtung an den Kt. LU verbucht. Der Betrag war wesentlich höher als budgetiert.

6 Ein Mitgliederbeitrag wurde auf das falsche Konto eingezahlt und erst nach Jahresabschluss umgebucht.

Kommentar Budget Ertrag 2025

Erläuterungen zu den relevanten Abweichungen zum Budget und Rechnung 2024

7 Alle Netzwerke werden für Mitglieder des SKL gratis angeboten, ausserkantonale bezahlen dafür weiterhin.

8 Auflösung von bilanzierten Rückstellungen.

9 Vermögensverzehr gemäss Finanzplan 2025-2028.

Bilanz

Aktiven

31.12.24

Vorjahr per 31.12.23

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel

1010 PC Konto	11'827.60	13'332.44
1020 Bank LKB Privat	322'227.41	355'946.46
1021 Bank LKB Spar	51'243.47	51'006.51
Total Flüssige Mittel	385'298.48	420'285.41

Forderungen

100 Debitoren und Leistungen	0.00	5'050.00
Total Forderungen	0.00	5'050.00

Forderungen VST

1140 Debitoren VST	279.23	151.64
Total Forderungen VST	279.23	151.64

Total Umlaufvermögen

385'577.71

425'487.05

Aktive Rechnungsabgrenzung

1300 Transitorische Aktiven	54'788.08	409.52
1090 Transfer	-14'204.15	320.50

Total Aktive Rechnungsabgrenzung

40'583.93

730.02

Anlagevermögen

Mietzinsdepot

1412 LUKB	0.00	1'353.94
Total Mietzinsdepot	0.00	1'353.94

Mobile Sachanlagen

1500 Mobilier	1.00	1.00
Total Mobile Sachanlagen	1.00	1.00

Total Anlagevermögen

1.00

1'354.94

Total Aktiven

426'162.64

427'572.01

Passiven

31.12.24

Vorjahr per 31.12.23

Kurzfristiges Fremdkapital

Verbindlichkeiten

2000 Kreditoren	64'679.20	38'282.35
2010 Kreditoren AHV	0.00	-10'831.90
2020 Kreditoren BVG	1'989.35	-834.05
2030 Kreditoren UVG	350.30	691.18
2040 Kreditoren KTG	-393.75	350.28
2050 Lohndurchlaufkonto	-8'947.20	0.00
Total Verbindlichkeiten	71'680.50	48'906.84

Total Kurzfristiges Fremdkapital

71'680.50

48'906.84

Passive Rechnungsabgrenzung

2300 Transitorische Passiven (Aufwendungen)	0.00	8'494.91
---	------	----------

Total Passive Rechnungsabgrenzung

0.00

8'494.91

langfristiges Fremdkapital

2652 RST Ferien / Überstunden	2'250.00	20'100.00
2653 Projekte	10'000.00	10'000.00

Total langfristiges Fremdkapital

12'250.00

30'100.00

Organisationskapital

2800 Organisationskapital	340'070.26	341'479.23
---------------------------	------------	------------

Total Organisationskapital

340'070.26

341'479.23

Gewinn

2'161.88

-1'408.97

Total Passiven

426'162.64

427'572.01

A woman with blonde hair, wearing a dark blue jacket and bright green pants, is holding a tablet. She is standing next to a white van with a logo. The background shows a building with windows.

1846

PERSONEN

**standen im Jahr 2023
für die Kundschaft
der Mitgliedorganisationen
des SKL im Einsatz.**

Revisionsbericht

Spitex-Kantonalverband Luzern (SKL)
für die Periode ab 1.1. bis 31.12.2024

Auftragsgemäss haben wir ein Review der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Spitex-Kantonalverbands Luzern für das am 31.12.2024 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund der durchgeführten Analysen und Befragungen einen Bericht über den Abschluss abzugeben.

Im Rahmen der durchgeführten Prüfungshandlungen sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir beantragen der Mitgliederversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2024 zu genehmigen.

Dagmersellen, 13.02.2025

Die Revisor:innen:



Patrik Aregger



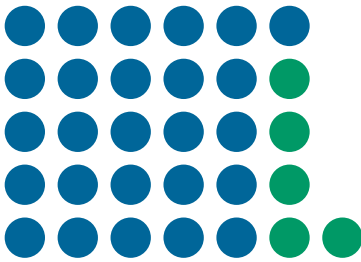
Christian Arnet



Gregor Kaufmann

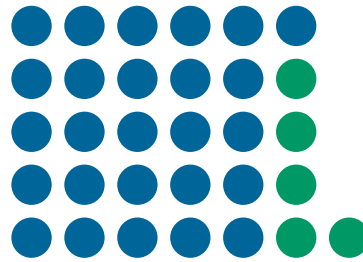
Mitgliederbestand 2024/2025

1. Januar 2025



A-Mitglieder 26
B-Mitglieder 5
Total Mitglieder 31

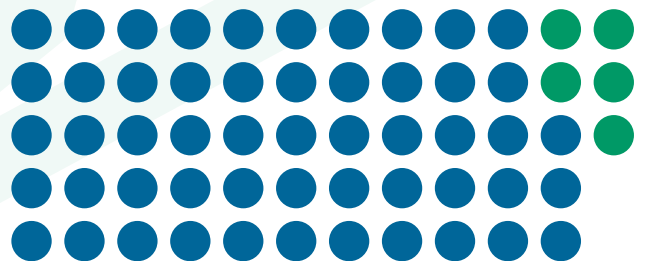
1. Januar 2024



A-Mitglieder 26
B-Mitglieder 5
Total Mitglieder 31

Stimmrechte per 1. Januar 2025

Mitgliederkategorie	Anzahl Organisationen	Stimmrecht pro Organisation	Total Stimmrechte pro Kategorie
A-Mitglieder bis 9'999 EW	15	1	15
A-Mitglieder bis 10'000 EW	4	2	8
A-Mitglieder bis 20'000 EW	3	3	9
A-Mitglieder bis 30'000 EW	3	4	12
A-Mitglieder bis 80'000 EW	1	9	9
Total Stimmrechte A-Mitglieder	26	gestaffelt	53
Total Stimmrechte B-Mitglieder	5	1	5



Total Stimmrechte aller Mitgliedskategorien

58



76,7%

ALLER KUNDINNEN
UND KUNDEN

**der Spitex im Kanton Luzern
wurden im Jahr 2023 von
Spitex-Organisationen mit
Versorgungspflicht betreut.**



Spitex Kantonalverband Luzern

Vorstand

Gerda Jung, Präsidentin
Sascha Eigenmann
Hannes Koch
Marco Müller
Madeleine Scheidegger
Beatrice Wespi

Geschäftsstelle

Markus Werner, Geschäftsleiter
Gabriela Welti, Projektverantwortliche

Revision

Patrick Aregger
Christian Arnet
Gregor Kaufmann

Fotos

Spitex Schweiz
Pia Neuenschwander